

Der Wiener Handels- und Industrieverein und die Einschränkung des Straßenbahnverkehrs.

Der Wiener Handels- und Industrieverein hat an den Ministerpräsidenten Grafen Clam-Martini, den Bürgermeister Dr. Weiskirchner, den Statthalter Freiherrn v. Bleyleben, den Eisenbahnminister Dr. Freiherrn v. Forster, den Handelsminister Dr. Urban und den Minister für öffentliche Arbeiten Dr. Freiherrn v. Trnka dringliche Immediateingaben gerichtet, in welchen darauf hingewiesen wird, daß die verordnete Einschränkung des Straßenbahnverkehrs eine Katastrophe für den Wiener Verkehr bedeutet. Durch die getroffene Verfügung ist es weder den Arbeitern, noch den kommerziellen und industriellen Angestellten, noch den Beamten möglich, zur Mittagszeit ihr Heim aufzusuchen, außerdem können die öffentlichen Ämter nicht funktionieren, wenn der gesamte Verkehr tagsüber stillsteht. In der Eingabe wird ausgeführt, daß der Pulsschlag von Handel und Wandel und Verkehr in Wien der Herzschlag des Staates ist und daß zur schleunigen Abänderung dieser Verordnung geschritten werden müsse, indem ein entsprechender Mittagsverkehr verfügt wird, mit schütterem Tagesverkehr zwischen Morgen, Mittag und Abend.